

„Österreich erstickt in Gesetzen und Vorschriften“

Jugend-, Konsumenten- und Gesundheitsschutz müssen gewährleistet sein, aber immer öfter werden diese Begriffe als Vorwand genommen, um bis in unser Privatleben und unsere individuelle Entscheidungsfreiheit hinein zu regieren. WHO-Vorgaben, EU-Richtlinien, österreichische Gesetze –

vom Verpackungsdesign, den Großhandel und den Verkauf bis hin zum Konsum ist bei Tabakprodukten jedes kleinste Detail gesetzlich vorgeschrieben. Die Regulierungswut endet indes nicht beim Tabak – sie betrifft inzwischen auch viele andere Lebensbereiche.

Lassen wir es nicht zu, dass Gesetze uns jede Entscheidungsfreiheit nehmen und dem Wirtschaftsstandort Österreich schaden!

EU
Im Jahr 2016 hat die EU über **300 Richtlinien** und über **2.000 Verordnungen** erlassen
(<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html>)

ÖSTERREICH
Zwischen **20.000 und 25.000 nationale Vorschriften** soll es in etwa in Österreich geben, rechnet die Wirtschaftskammer vor. Wenn man **alle EU-Bestimmungen dazu** zählt, die ja auch in Österreich rechtlich bindend sind, kommt man auf **110.000**.
(Quelle Wiener Zeitung, ET 22.10.2014)

Das Thema **Tabak** allein ist in Österreich in **9 Gesetzen** und **11 Verordnungen** geregelt! Darüber hinaus findet Tabak in **128 (!) Verträgen, Ab- und Übereinkommen** eine Erwähnung
Quelle ris.bka.gv.at

Inerhalb von **12 Monaten** (Juni 2016 - Mai 2017) wurden in Österreich **429 Verordnungen, 420 Gesetze** und **72 Abkommen** geändert bzw. verabschiedet (**davon 4 Gesetze, 4 Verordnungen, 5 Abkommen Tabak betreffend**)
Quelle ris.bka.gv.at

Sollten Sie zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA
Head of Corporate Affairs & Communication
E-Mail: CCAllgemein@jti.com